# Indiana Tribüne.

Jahrgang 12. | Office: No. 130 Ost Maryland Straße. | Nummer 224

Indianapolis, Indiana, Donnerstag, den 2. Mai 1889



## Anzeigen

in dieser Spalte kosten 5 Cents per Zeile.

Anzeigen in welchen Stellen gesucht, oder offerirt werden, finden unentgeltliche Aufnahme.

Dieselben dürfen 3 Tage stehen, können aber nachbeschränkt erneuert werden.

Anzeigen, welche bis Mittags 1 Uhr abgegeben werden, finden noch am selbigen Tage Aufnahme.

## Verlangt.

Verlangt ein Kindermädchen. Nachzufragen No. 128 Nord East Straße. 4ma

Verlangt eine gute Köchin gegen hohen Lohn. Näheres 283 Nord Pennsylvania Straße. 3ma

Verlangt ein gutes deutsches Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. Nachzufragen No. 295 Broadway Avenue. 3ma

Verlangt: Sogleich zwei zuverlässige Männer, gute Stellung. 19 Saltworn Block 8 Eckstein. 3m

Verlangt: Zuverlässige Reisende und Stadtverkäufer. Dauernde Stellung. Beste bere Vorbedingung; rasch verkäufliche Spezialitäten. Möge nicht Gleiches vom Anfange, wie von Bro., Baumschüler, (Nurserymen), Chicago, Ill. 29ju

## Zu vermiethen.

Zu vermiethen; Zwei sehr hübsch möblirte Zimmer mit besonderm Eingang, einzeln oder zusammen. Nur wenige Squares nördlich vom Centralpunkte der Stadt. Näheres in der Office d. Blattes. d. a.

## Verschiedenes.

Großer Verdienst!

Wer uns seine Adresse einsendet, dem senden wir per Post genaue Auskunft über ein ganz neues Geschäft, womit irgend eine Person männlichen oder weiblichen Geschlechts auf ehrliche Weise und ohne große Auslagen und Mühe über 100 Dollars per Monat verdienen kann, ohne Reisen und Hausiren. Kein Agentschafts-Humbug, sondern ein ehrliches Geschäft. Adressirt:

John House & Co., Canton, Lewis Co., Mo

Zu verkaufen: Ein doppelt 8 zoll Schlaf Gewehr mit 12 Kammern, Patent Auszieher, und Shell für 2,000 Patronen; 360 Kugeln per Jagd, repräsentirt. 11 Acres Land 4 Meilen von Millersburg und Hausen Straße, nur 3 Quarter westlich vom Schulhause in Belmont und 6 Quarter von Lebanon; 5 bis zu 150 per Acker. Wende sich innerhalb 3 Tagen an Wert Gerstenberger. — Korn sehr billig; 5 Bushels wurden von Herrn Sally Woodruff an Sam Berry und Edgewood Station, Indianapolis, geliefert und bepflanzt mit allerlei Bäumen und Gesträuchen. Garantirt gut — Hier und dort in allen Gegenden. — Zu verkaufen ein 366 Acker Farm, 30 Meilen südlich, 4 Meilen Station, Gallatin und Hartsville; muß verkauft werden für $2000 Schulden in Zeit von 4 Wochen umgesetzt werden.

S. A. Bürgler & Co.,

No. 83½ Ost Washington Str., Zimmer No. 1

## Zu verkaufen:

Haus und Lot No. 468 Süd East Straße.
Haus mit 9 Zimmer an Virginia Avenue, nahe dem Hochschul-Gebäude.
Haus an Union, nahe Wilkins Straße.
Haus und Lot No. 143 Fort Wayne Avenue.
Lot an Ost Ohio, nahe Highland Straße.
2 Lotten an Park Ave., nahe 10. Straße.

**Hermann Sieboldt,**

No. 113½ Ost Washington Straße.

**George Herrmann,**

**Leichen-Bestatter,**

Office: No. 96 Süd Delaware Straße.
Ställe. 120, 122, 124, 126, 128 Ost Pearlstr.
Telephon 911. Offen Tag und Nacht.

## Zur Beachtung!

Meinen Freunden und dem Publikum im Allgemeinen diene hiermit zur Kenntniß, daß ich die

**Bäckerei, No. 98 Ost South Straße.**

von Chas. Ferger käuflich erworben habe, und alle Sorten Brod, Cakes ꝛc. aufs Beste herstellen werde. Um geneigten Zuspruch bittend, zeichnet Achtungsvollst,

**PETER HAMMERLE,**

No. 98 Ost South Straße.

## Mozart-Halle!

**John M. Kœniger,** Agent.

Das größte, schönste und älteste derartige Lokal in der Stadt. Die geräumige und schön eingerichtete Halle ist bei Vereinen, Logen und Privaten zur Abhaltung von Bällen, Konzerten und Versammlungen unter liberalen Bedingungen zur Verfügung.

**„Quick Meal" Gasoline und Gas-Oefen**

"ALASKA" harter Holz Refrigerator und Eiskisten.

„Gute City" Filters. Oefen und Ranges zu den niedrigsten Preisen.

**Bennett,**
**38 S. MERIDIAN St.**

Baar oder in Abschlagszahlungen.

**Old Six Points Saloon**

No. 207 Virginia Avenue.

Frisches Bier und Wein!

Die besten Liquöre und Cigarren stets an Hand. Zuvorkommende Bedienung.

**WM. A. SCHOPPE,** Eigenth.


## Editorielles.

— Nichts kennzeichnet die Unwissenheit der amerikanischen Journalisten mehr als die Verwunderung, mit welcher sie die Bewegung der amerikanischen Nationalisten betrachten und dieselbe als merkwürdig bezeichnen, während doch die dieser Bewegung zu Grunde liegenden Ideen längst nicht mehr neu sind und seit vierzig Jahren von den deutschen Sozialisten gepredigt werden.

Während man in Deutschland schon seit Langem das richtige Verständniß für die soziale Lage hatte und Karl Marx mit wahrhaft prophetischem Blicke den Gang der Entwicklung voraussah, mußte in Amerika diese Entwicklung erst bis zu einem gewissen Grade vorwärts schreiten, mußten Trusts und andere mächtige Kombinationen entstehen, ehe man auf den Gedanken der „Sozialisirung", oder „Nationalisirung" der Industrie kam.

Daß diese Idee kommen mußte, das war vorauszusehen. Gleiche Ursachen, gleiche Wirkungen. Die industriellen und kommerziellen Zustände sind hier dieselben wie in Europa, also müssen sich schließlich auch dieselben Ideen entwickeln.

Da ist z. B. der prominente Bostoner Geistliche Rev. Edward Everett Hale. Derselbe sagt: „Es muß verstanden werden, daß die Nationalisten-Clubs die Leute, welche der Ansicht sind, daß die Nation die Leitung aller Industrieen übernehmen sollte, mit denen vereinigen wollen, welche an das alte amerikanische System glauben, welches darin besteht, daß der Staat, die Gemeinde, oder die Nation das thun sollte, was sie besser thun kann, als jeder Andere."

Dieser Gedanke des Herrn Hale ist jedem Sozialisten geläufig, nur mit dem Unterschiede, daß der Sozialist statt des Wortes „Nation" das bezeichnendere Wort „Gesellschaft" anwenden würde.

John Ransom Bridge, ein prominenter Amerikaner in Boston, ebenfalls Mitglied des dortigen Nationalisten-Clubs, spricht sich wie folgt aus:

„Die Nationalisten glauben, daß die Uebelstände weder dem Kapitalisten noch dem Arbeiter zur Last zu legen sind. Das Uebel liegt im gegenwärtigen System. Wie die abgetragenen Kleider eines aufwachsenden Knaben hat es zu seiner Zeit gedient. Die Welt, oder wenigstens der gebildete Theil derselben ist vorbereitet, ein höheres Prinzip als das Kultursystem, auf welchem unser gegenwärtiges soziales Gebäude errichtet ist, in Anwendung zu bringen."

Der durch die Schlacht von Gettysburg bekannt gewordene General Devereaux sagt: „Die Bestunterrichteten sind von den fundamentalen Fehlern der gegenwärtigen wirthschaftlichen Verhältnisse überzeugt. Sie fühlen, daß eine Katastrophe unvermeidlich ist, wenn wir nicht in Zeiten durch weise Maßregeln vorbeugen. Es handelt sich darum, auf dem Wege der Ordnung vermittelst der Vernunft eine Revolution hervorzubringen, so daß nicht die durch Mangel, Elend und Noth erregten Massen zur wilden Verzweiflung getrieben werden. Sehen wir uns vor, daß uns nicht ein Orkan ereilt, wie der, welcher unsere Flotte bei Apia vernichtete."

Für den Sozialisten enthalten diese Gedanken nichts Neues. Ganz dasselbe haben die Sozialisten vor Jahrzehnten schon gesagt, die Amerikaner englischer Zunge aber wissen nichts davon, und anstatt sich darüber zu unterrichten, haben sie all den Verleumdungen der Reaktion gegen sozialistische Bestrebungen Gehör geschenkt und in das Geschimpfe des Vorurtheils mit eingestimmt.

Nun aber da prominente Amerikaner dieselben Gedanken aussprechen, da ist die Sache ganz anders. Da fühlt sich z. B. die „News" bewogen zu sagen: „Wahrlich, dies ist eine merkwürdige Bewegung. Mit solchen Urhebern fordert sie die Aufmerksamkeit der besten Geister unserer Zeit heraus."

Da es dem Freunde der Wahrheit nur auf den Kern, nicht aber den Namen einer Sache ankommt, so können wir ja dem naturistischen Dünkel des Amerikaners die Freude gönnen, welche in dem Glauben liegt, eine neue Wahrheit entdeckt, eine neue Bewegung geschaffen zu haben. Die Hauptsache ist, daß die Bewegung da ist, daß die Idee sich durchgearbeitet hat, das Uebrige ist einerlei.

### Wetteraussichten.

Für Indiana: Hübsches Wetter, etwas wärmer.

## Drahtnachrichten.

### Sehr nett.

New York, 1. Mai. Der große Ball im Metropolitan Operahaus am Montag Abend artete zu einer wüsten Sauferei und Orgie aus, so daß Polizei einschreiten mußte.

### Die Centennialfeier.

New York, 1. Mai. Heute Vormittag um halb elf Uhr setzte sich die Civilparade in Bewegung. Es war eine Riesenprozession, welche über vier Stunden dazu brauchte, um an einem gegebenen Punkte vorbeizukommen. Die Zahl Derjenigen, welche sich in der Prozession befanden, belief sich auf wenigstens 90 000. An der Spitze des Zuges marschirten die Schüler des Columbia College, dann kamen die Schulkinder, ferner waren die politischen Organisationen, die Veteranen u. s. w. vertreten. Es war dieser Theil des Zuges, wie alle von Amerikanern veranstalteten Umzüge, nichts weiter als eine Anhäufung von Menschen ohne Anwendung irgend welchen Geschmacks und Schönheitssinnes. Erst als die verschiedenen Landsmannschaften, die Schotten, die Schweizer, die Italiener u. s. w. kamen, kam etwas Abwechslung in den Zug. Der glänzendste Theil des Zuges war der deutsche. Abgesehen von zahlreichen Vereinen, Schützen, Sängern, Turnern führten sie zum Zwecke der Darstellung der Gewerke, der Kunst, der Wissenschaft sowie geschichtlicher Hauptmomente und deutscher Sitten nicht weniger als sechzig geschmückte Wagen mit, zu welchem die bedeutendsten Künstler die Zeichnungen geliefert hatten. Da waren die ersten Einwanderer, die deutschen Helden der Revolution, Columbia und Germania, Bachus und Gambrinus, Hermann der Cherusker, König Carneval, Arion, Melpomene u. s. w. vertreten.

Das Gedränge in den Straßen war ein ungeheures. Präsident Harrison ließ, wie gestern den Zug bei dem Stande im Madison Square Revue passiren.

Der Präsident reiste am Abend vermittelst eines Extrazuges nach Washington zurück.

### Patriotische Seelen.

Chicago, 1. Mai Im vierten Stock des Gebäudes No. 80 West Lake Straße, während dasselbe und die benachbarten Häuser dekorirt wurden, steckte ein Mann, Namens Doty einen rothen Regenschirm heraus. Sogleich versammelte sich unten auf der Straße eine Menschenmenge, schimpfte über den Anarchisten, und Einige schrieen nach einem Stricke, um ihn zu hängen. Der Aufforderung, die „rothe Fahne" wegzunehmen, kam der Mann nicht nach, wohl aber kam er herab auf die Straße, um der Menge zu erklären, daß er gar kein Anarchist sei, daß er denselben Regenschirm während der letzten Campagne in einer Harrison-Parade getragen habe u. s. w. aber die Menge ließ ihn gar nicht zu Worte kommen, sondern schlug ihn nieder, trat auf ihn herum, und mißhandelte ihn auf das Niederträchtigste, bis Polizei kam und ihn aus den Händen des Pöbels befreite.

### Ein Luftschiffer verunglückt.

Bernerville, Ind., 1. Mai. — Gestern Nachmittag stieg der zu einer hier Vorstellungen gebenden Circus-Gesellschaft gehörende Harry Street mit einem Luftballon auf. Als der Ballon etwa 300 Fuß gestiegen war, platzte er plötzlich und fiel sofort mit rasender Schnelligkeit. Der Luftschiffer versuchte seinen Fallschirm zu öffnen, um sich herabfallen zu können, aber es gelang ihm nicht; er wurde auf ein Dach mit furchtbarem Krachen geschleudert und fiel dann noch die Höhe des Hauses, etwa 20 Fuß, hinab auf den Erdboden. Als man ihn fand, war er bewußtlos und die Aerzte erklären seine Verletzungen für tödtlich. Das Unglück soll dadurch verursacht sein, daß, als der Ballon zuerst gefüllt wurde, mehrere Löcher in das Zeug einbrannten, die später durch Flicken geschlossen wurden, aber nachgaben, so daß der Ballon platzte.

### Eine Familien-Tragödie.

Somerset, Pa., 1. Mai. Der Farmer Jakob D. Stanlit, ein 60 Jahre alter Mann, in Jefferson Township wohnhaft, wurde heute Morgen an einem Baum hängend todt gefunden. In der Scheune, ein paar Fuß davon, lag seine erst 25 Jahre alte Frau mit einem Schuß durch die Brust und tödtlich verletzt.

Die Detectivs verhafteten nach kurzer Untersuchung des Thatbestandes David und George Stanlit, die Söhne des alten Mannes und Stiefsöhne der Frau; wie es heißt, hat der alte Mann Selbstmord begangen, worauf der eine Sohn, David, einen Mordversuch auf seine Stiefmutter machte, da er hoffte, wenn dieselbe aus dem Wege geräumt würde, mit seinem Bruder allein die ganze Hinterlassenschaft ihres Vaters zu erben.

### Der Zuckermarkt.

Chicago, 1. Mai. J. S. Spaulding von Honolulu, einer der bedeutendsten Zuckerproducenten in der Welt, kam gestern auf dem Wege nach New York hier durch. Wie er erzählte, hätte er auf der Reise von San Francisco hierher in Folge des Steigens der Zuckerpreise um 2 Cents per Pfund, $25,000 verdient. Die diesjährige Ernte verspreche eine sehr gute zu werden.

### Der Streik in St. Paul.

St. Paul, Minn., 1. Mai Die streikenden Arbeiter an der Cabelbahn erhielten heute Morgen Verstärkung durch ca. 40 Arbeiter, welche mit Umlegung der Geleise der Pferdebahn an University Avenue beschäftigt waren. Die anderen Arbeiter auf dieser Bahnstrecke weigerten sich dagegen, die Arbeit einzustellen.

Einer Deputation der Streiker erklärte heute der Chefingenieur Wise, er wolle die Lohnerhöhung von 25 Cents gewähren, sich aber nicht verpflichten, die Streiker sämmtlich wieder anzustellen. Darauf hin beschlossen Letztere, auszuhalten, bis die Bahngesellschaft bedingungslos ihre Forderungen accptirt. In Folge dessen hat die Bahn jetzt 200 Mann zu dem geforderten Tagelohn von $1.50 neu angestellt, während die 1000 Streiker ohne Beschäftigung sind.

### Streik.

Pittsburg, 1. Mai. 5000 Bauhandwerker gingen heute an den Streik, weil ihnen eine Lohnerhöhung von 25 Cents per Tag verweigert wurde.

### Der Kadi.

#### Der preußische Landtag.

Berlin, 1. Mai. Der preußische Landtag wurde gestern geschlossen; eine dahin bezügliche königliche Botschaft wurde verlesen.

Die Abgeordneten Richter und Rickert protestirten entrüstet gegen die summarische Entlassung des Landtages, wie eines Trupps Soldaten.

#### Die Samoa-Konferenz.

Berlin, 1. Mai. Ein Sub-Comite der Samoa Konferenz, bestehend aus den Delegaten Kanel, Bates und Scott ist mit Abfassung eines Planes über die künftige Verwaltung Samoas beschäftigt. Wahrscheinlich wird einem eingeborenen Fürsten ein Rath, bestehend aus drei Mitgliedern, beigegeben, von denen England, Deutschland und Amerika je eines ernennt.

#### Wieder eine Verschwörung.

St. Petersburg, 1. Mai. Die Polizei in Kronstadt hat wieder eine Verschwörung gegen das Leben des Zaren entdeckt und fand ein Lagerhaus angefüllt mit Waffen und Explosivstoffen. Mehrere Verhaftungen wurden vorgenommen.

## Hiesiges.

### Starb plötzlich

Wm. Costler, ein 20 Jahre alter Arbeiter, welcher bei Sincker & Tarks thätig war, ist heute plötzlich am Herzschlag gestorben. Er hatte sich zum Mittagessen nach seiner Wohnung, No. 276 West Maryland Straße begeben, aber ehe er noch sein Mittagsmahl eingenommen hatte, war er todt. Er war unverheirathet und Leichenbestatter Kregelo nahm die Leiche in Verwahrung.

☞ Auf demokratischer Seite werden Exrichter Sullivan und Gabriel Schmuck als Candidaten für das Mayoralamt genannt.

☞ Wie schon gestern mitgetheilt, befindet sich zur Zeit die Indiana State Medical Society hier in Sitzung. Aus dem Bericht des Sekretärs, Dr. E. S. Elder geht hervor, daß die Mitgliederzahl 1200 beträgt. Dr. Hibbard von Richmond, der Vorsitzer des Komites, welches im letzten Jahre ernannt worden war, um dahin zu wirken, daß Mitglieder der Gesellschaft die Armenpraxis bekommen, und die Gebühren dem Fond für das Indiana Medical College zuwenden berichtete, daß der Plan nicht ausführbar sei. Er zeigte, daß sich in Indiana 4 163 registrirte Aerzte befinden; von diesen gehören 3 243 zu den Allopathen oder der alten Schule, 287 zu den Eclectiker, 119 sind Homöopathen, 142 gehören zu der physio-, medizinischen Schule und 192 sind gar nicht klassifizirt. Zur Verbindung gehört also nicht einmal ein Drittel der regulären Aerzte. Gestern Nachmittag und gestern Abend wurden medizinische Abhandlungen verlesen.

☞ In April sind 3,208 reguläre Eisenbahnzüge und 61 Spezialzüge im hiesigen Bahnhofe eingelaufen.

☞ Unter den Namen, welche für den Geschworenendienst in dem Prozesse gegen Clements gezogen wurden, befindet sich auch John E. Sullivan. Herr Sullivan ist aber zur Zeit verhindert, zu dienen, da er sich auf Reisen befindet.

☞ Louis Morton, ein 35 Jahre alter Anstreicher No. 31 Willard Straße wohnhaft, erkrankte heute Mittag auf dem Heimwege plötzlich an der Painters cholic und wurde per Flanner's Ambulanz nach Hause gebracht.

☞ Weil in Sachen des Huthändlers Kelleher die Exekutive der Knights of Labor sich auf Seiten Kelleher's gestellt hat, hat die Commercial Assembly gestern Abend beschlossen, den Orden der Knights of Labor zu verlassen, und sich der American Federation anzuschließen.

### Vom Auslande.

— Vor einigen Tagen wurde in Odessa eine größere Partie nach Sibirien verurtheilter Verbrecher auf dem Dampfer „Petersburg" eingeschifft, unter denen sich einige hervorragende Größen der Verbrecherwelt befanden, so der erst 15jährige Bauer Karolow, der im vorigen Jahre die Staatsräthin Miklucha-Maklay, die Tante des berühmten Australien-Reisenden, ermordete; ferner der Räuberhauptmann einer aufgehobenen kaukasischen Räuberbande von 30 Mann, Namens Murat Chan Semit Oglu, welcher sich erst gefangen gab, nachdem ihm 10 Kugeln in den Leib gedrungen waren. Derselbe ist zu lebenslänglicher Zwangsarbeit verurtheilt worden. Des Weiteren wurde auch die s. Z. viel genannte Baronesse Vietinghoff, jetzt Frau Wylup, nebst diesem ihrem Manne, — ehedem einer ihrer Lakaien — eingeschifft. Beide gemeinsam hatten, um einem unerlaubten Verhältniß ungestört fröhnen zu können, den ersten Mann der Baronin mit Strychnin vergiftet. Anfangs konnte nur diese verhaftet werden, dem Lakai Wylup (einem Esten) gelang es, zu fliehen. Im Gefängniß erkrankte die Baronesse an einer schlimmen Nervenkrankheit, sie mußte ins Krankenhaus gebracht werden. Halb genesen, gelang es auch ihr, zu entfliehen. Sie suchte nun ihren alten Geliebten wieder auf, vermählte sich mit ihm und siedelte sich in Kowno an, wo sie Beide vom Arm der Gerechtigkeit ereilt wurden. Beide sind zu zwanzigjähriger Zwangsarbeit verurtheilt. — Auf dem Wege nach Odessa suchten einige dieser Verbrecher noch die Flucht zu ergreifen. Sie hatten bereits eine größere Oeffnung in die Wand des Waggons gesägt, durch welche sie zu entschlüpfen gedachten, doch wurde ihr Fluchtversuch noch zur rechten Zeit entdeckt.

— Die scheußliche Ermordung eines englischen Soldaten wird aus Malta gemeldet. Drei Soldaten, darunter ein jugendlicher Trompeter, welche am 22. März in Ricasoli landen wollten, geriethen mit den spanischen Bootsleuten, welche sie vom Zollhause an's Land gerudert hatten, wegen des Fahrgeldes in Streit. Die Spanier warfen zwei der Soldaten über Bord, von denen der eine schwimmend das Land erreichte, während der andere, der nicht schwimmen konnte, sich an den Rand des Bootes klammerte und die Spanier flehend bat, ihn nicht ertrinken zu lassen. Statt dessen aber schlugen die Unmenschen den Unglücklichen so lange mit den schweren Riemen auf Kopf und Hände, bis derselbe, nachdem seine Hände gänzlich zermalmt waren, endlich losließ und in der Fluthen umkam. Den Trompeter landeten die Unholde auf einer kleinen Insel und suchten dann das Weite; sie wurden aber alsbald verhaftet und sehen jetzt ihrer Strafe entgegen.

— Die bulgarische Regierung hatte in England eine größere Quantität von Nickel-Scheidemünzen zu fünf und zehn Centimes bestellt, welche auf dem Dampfer „Rook" an den Ort ihrer Bestimmung gebracht werden sollten. In Sulina stellte sich heraus, daß auf unerklärliche Weise nicht weniger als neun Kisten abhanden gekommen waren, und es wurde daher eine Untersuchung gegen den Capitän und die Matrosen des betreffenden Schiffes eingeleitet, welche jedoch erfolglos verlief. Wie nun aber aus Galatz gemeldet wird, hat die dortige Polizei bei einem im Auftrage der Galatzer Staatsanwaltschaft verhafteten Gewohnheitsdieb griechischer Nationalität, Namens George Joan Bartu, nicht weniger als 26.0 Stück der neuen bulgarischen Scheidemünzen vorgefunden, und es unterliegt keinem Zweifel, daß man nunmehr auch über die Art und Weise, wie der freche Münzendiebstahl ausgeführt wurde, unterrichtet werden wird.

— In Klausenburg wurde von den Galerien während der Vorstellung eine Menge von Huldigungsversen zu Ehren der Primadonna Laura Rethy ins Parterre gestreut. Die Papierstreifen fielen auf die Gaslampen und fingen zu brennen an, so daß sie in Folge des Luftzuges hellauf flammten. Das Publikum stürzte massenhaft aus dem Theater. Es ereigneten sich mehrere Unfälle, doch fiel der Panik kein Menschenleben zum Opfer.


Se Se Se Se **Tapeten!** Se Se Se Se
Se Se Se Se Se Se Se Se

— ferner —

Elegante Gold-Tapeten billig.

**CUNNINGHAM & ZIMMER,**

No. 62 Nord Illinois Straße.

**Achtung! Achtung!**

— Meine Agentur für das so sehr beliebte —

**Aurora Bier!**

habe ich seit dem 1. Januar nach der

**Dillon Straße, zwischen Lord und Bates Straße,**

verlegt.

**August Erbrich,** Agent.

☞ Telephon No. 1032.

**P. Lieber Brewing Co's**

**Lager-Bier.**

**Madison Avenue. . . Indianapolis, Ind.**

Brauer von Pilsener und Lager-Bier.

**Damen Schreibtische! Secretärs!**

**Teppiche aller Arten! Extrafeine Schaukelstühle!**

(große Auswahl.)

**Schlafzimmer- und Parlor-Möbel.**

Billig gegen Ratenzahlung oder Baar.

**FRANK KŒSTERS & CO.,**

Ecke New York und Delaware Straße.

**Möbel** — für — Schlafzimmer, Parlor und Eßzimmer.

**Teppiche** — gegen — Baar- oder Abschlagszahlung im neuen Store von **CHAS. WILLIG,** No. 468 Virginia Avenue.

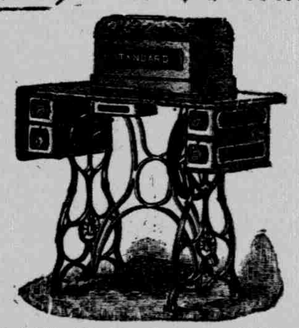
**Oefen.** Bilder, Schränke, Spiegel, Matratzen aller Art. Lounges und Schaukelstühle

**Man spreche** vor bei

**Flanner & Buchanan,**
**Leichen-Bestatter und Einbalsamirer,**
No. 72 Nord Illinois Str.,
oder Telephon No. 641.

☞ Weibliche Gehülfin. Freie Ambulanz ☜

**STANDARD Nah-Maschinen.**



Geräuschlos! Leicht laufend! Einfach! Garantirt 5 Jahre.

Nadeln, Oel u. Reparaturen für alle Maschinen.

☞ Kauft von uns; wir haben keine Agenten.

**Kaiser und Pfleger,**
172 Ost Washington Straße.

**Der Landwirth,**
Practischer Rathgeber für Feld und Haus.
Redigirt von W. Wernich.
Erscheint am 1. jeden Monats, mindestens acht Seiten stark. Die reichhaltigste, beste und billigste deutsche Land- und Gartenbau-, sowie hauswirthschaftliche Zeitung Amerikas. Nur 50 Cents pro Jahr, bei strikter Vorausbezahlung. Probenummern frei. Adressirt: L. Blankenstein, 800 Convent Str., St. Louis, Mo.

**WATCHES** SOLD ON **WEEKLY PAYMENTS**
10,000 to be given away while advertising. Send for information in full.
CLARKE WATCH CLUB,
103 and 105 State St., Chicago, Ill.

**Oliven-Oel**

Ausgezeichnet

**30 und 60 Cents**

die Flasche.

**L. & R. Mueller.**

200 Ost Washington Str.

☞ Das rühmlichst bekannte

**Sheboygan Seltzer-Wasser,**

— zu beziehen durch —

**Jac. Metzger & Co.,**

30 und 32

Ost Maryland Straße.

☞ Telephon 407.